

## Übersicht

Mengersgereuth-Hämmern,...



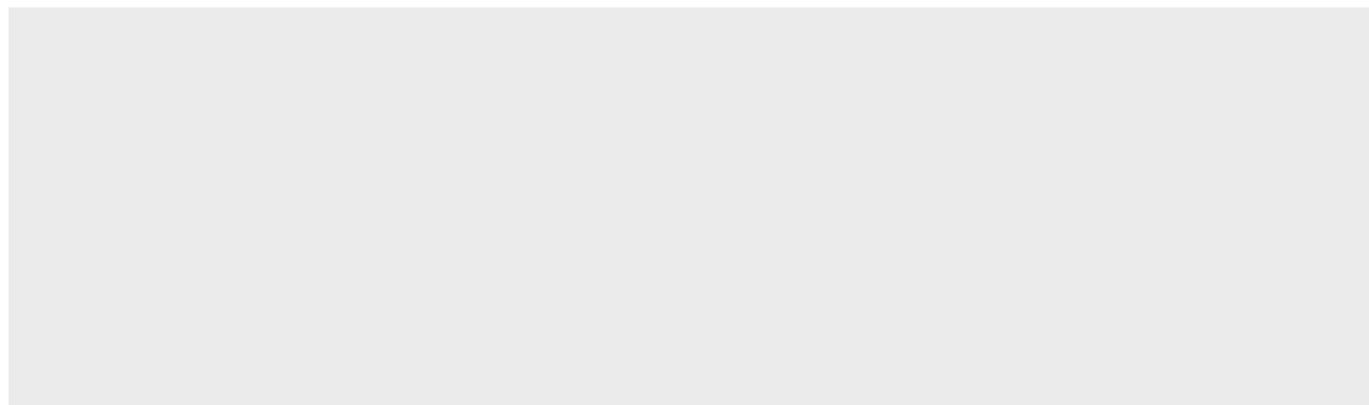
Pingen und Halden der Eisenerzgrube  
Saukopf.

Rechteinhaber: TLDA Weimar

## Mengersgereuth-Hämmern, Eisenerzbergbaurelikte

|                                  |  |
|----------------------------------|--|
| Titel:                           | Mengersgereuth-Hämmern,<br>Eisenerzbergbaurelikte  |
| Fundort:                         | Mengersgereuth-Hämmern   |
| Landkreis/ kreisfreie<br>Stadt:  | Landkreis Sonneberg  |
| Koordinaten:                     | 11.10729,50.41511 (ö.L/n.B, WGS84,<br>Dezimalgrad)   |
| Datierung<br>(allgemein):        | Mittelalter und Neuzeit  |
| Klassifikation<br>(Archäologie): | Altbergbau   |
| Datenerfassung<br>durch:         | Thüringen. Landesamt für<br>Denkmalpflege und<br>Archäologie/Archäologische<br>Denkmalpflege |
| Literatur(kurz):                 |  |
|                                  | Speitel, Eva 2007 (Seite: 39-40) GVK   |
| Literatur(lang):                 |  |
|                                  | Speitel, Eva Landkreis Sonneberg, 2007 (Seite: 39-40) GVK                                    |

## Weitere Abbildungen



## Beschreibung

Westlich von Hämmern erstrecken sich Grubenfelder des seit dem 15. Jahrhundert betriebenen Eisenerzbergbaus. Die Bergbaureviere lagen vornehmlich am Birkenberg und Rothenberg westlich des Ortes. Verhüttet wurde das Eisenerz in mehreren, 1441 erstmals erwähnten Eisenhammerwerken bei Hämmern, Mengersgereuth und Blatterndorf. Ab 1719 konzentrierte sich die Verhüttung in dem neu errichteten Eisenhüttenwerk Augustenthal bei Hämmern. 1867 wurde mit der Eisenerzverhüttung auch der Bergbau eingestellt.

## **Zugehörige Befunde**

- Altbergbau, Mittelalter und Neuzeit  
mehr erfahren